

Mühle mächtig im Medien-Stress

WZ-Sportler des Jahres auch bei Funk und TV gefragt / EM-Nominierung

Herausragende Leistungen außergewöhnlicher junger Sportlerinnen und Sportler der Region wurden als krönender Abschluss der Wahl zum „WZ-Sportler des Jahres 2010“ im Rahmen der Sport-Gala am vergangenen Wochenende gewürdigt. Gewählt wurden dieses Mal vier jugendliche Einzelakteure, die den Höhepunkt ihrer Karriere möglicherweise noch weit vor sich haben und dennoch durch sensationelle Leistungen im vergangenen Jahr auf sich aufmerksam machten: Leichtathlet David Mühle, die Turnerinnen Celina Kennedy und Virgenie ten Voorde sowie Werder-Fußball-Jungprofi Onur Ayik.

Walsrode (ht). Goldjunge David Mühle ist dabei mit seinen 20 Jahren schon der Senior: Der Leichtathlet mit geistigem Handicap vom Gutshof Hudemühlen glänzte im vergangenen Jahr unter anderem mit einer sagenhaften Bestmarke von 7,48 Sekunden bei den Deutschen Hallenmei-



Bundeskader im Visier:

Top-Turntalent Celina Kennedy aus Lindwedel wurde von den WZ-Lesern und Leserinnen auf Platz zwei bei der Sportlerwahl gewählt.



Herausragender Sportler auch über die Kreisgrenzen hinaus: Leichtathlet David Mühle, frisch zum WZ-Sportler des Jahres gekürt, gilt derzeit im Behindertensport als absolutes Ausnahmetalent in Deutschland auf den Sprintstrecken.



Freudestrahlend: Virgenie ten Voorde, Dritte bei der WZ-Sportlerwahl, blickt nicht nur mit dem Aufstieg in die Turn-Bundesliga auf ein großes Jahr zurück.

sterschaften der Behindertensportler über 60 Meter und wurde nahezu konkurrenzlos Meister in dieser Disziplin. Mühle gilt derzeit als deutsches Ausnahmetalent auf der Kurzstrecke. Am Tag der Sport-Gala in Krelingen erhielten der Hodenhagenener und seine Trainerin Christine Gerhardt auch die Nachricht von Mühles Nominierung für die Europameisterschaften in Finnland am 17. März.

Denn am Wochenende der Show absolvierte Mühle auch noch ein Training im Bundesleistungszentrum Hannover unter Leitung des Bundestrainers. Für einige Stunden durfte David Mühle die Einheiten unterbrechen und nach Krelingen chauffiert werden. Unmittelbar nach der Ehrung ging es zurück nach Hannover. „Wir waren uns der absoluten Ausnahmesituation sehr bewusst“, freute sich Christine Gerhardt darüber, diesen „Sonderurlaub“ für die

Ehrung mit David in Anspruch nehmen zu dürfen. Der Sportler steht seit seiner Nominierung für die Wahl zum Behindertensportler des Jahres in Niedersachsen auch über die Kreisgrenzen hinaus im Fokus der Medien: Funk und Fernsehen geben sich seit Tagen „Teilweise ist es sicher schon des Guten zu viel“,

Ayik: Werder statt WZ-Siegerpodest

sieht seine Trainerin derzeit im wahrsten Sinne des Wortes die Kehrseite der Medaille und versucht, den allergrößten Stress von ihrem Schützling abzuwenden, um die sportlichen Leistungen nicht zu gefährden – da fällt es manchmal schon schwer, den frischen Ruhm in Ruhe zu genießen.

Ganz anders ergeht es den beiden Turnkünstlerinnen, die am vergangenen Sonntagabend keine Gelegenheit ausließen, nach dem Gewinn der Silber- und Bronzemedaille um die Wette zu strahlen und den Kontakt zu den anwesenden Stars zu suchen. Celina Kennedy (Lindwedel) und Virgenie ten

Voorde (Walsrode), die sich fast täglich beim Training im Landesleistungszentrum in Hannover-Badenstedt sehen, verstanden es prima, als Erfolgsduo einen langen Sportgala-Tag zu genießen. Beide haben im vergangenen Jahr herausragende Leistungen vollbracht und sind auf dem besten Weg, diese im Jahre 2011 noch zu toppen. Für Virgenie ten Voorde (13) stehen drei Wettkämpfe für den TS Großburgwedel in der Bundesliga an, die eine besondere neue Herausforderung bilden. Die Walsroderin hat inzwischen ihre Trainingsbedingungen insoweit optimiert, als sie die Woche über im Sportinternat wohnt und lediglich nach der Schule zum Landesstützpunkt pendeln muss.

Celina Kennedy nimmt – gemeinsam mit Mutter Sandra – mittlerweile fünfmal pro Woche die tägliche Strecke von Lindwedel nach Hannover auf sich. Das Absolvieren des erhöhten Trainingspensums gegenüber dem Vorjahr

ist auch der Grund dafür, dass die Neunjährige in diesem Jahr erstmals nicht beim MTV Schwarmstedt als Aktive bei der Sportgala anwesend war. Die Schwarmstedter Gruppe tröstete ihr Ausnahmetalent mit „Celina!“-Rufen während der Sportlerehrung. Als nächster Karriere-Schritt wird die regelmäßige Teilnahme an bundesoffenen Wettkämpfen angepeilt. „Celinas Ziel ist die Aufnahme in den Bundeskader“, erklärt Sandra Kennedy.

Ebenfalls auf Platz drei landete Onur Ayik aus Rethem, der aber aufgrund seiner Verpflichtungen als Fußballprofi beim SV Werder Bremen nicht an der Ehrung teilnehmen konnte. Der Youngster kam während des vergangenen Jahres zu ersten Einsätzen im Team von Trainer Thomas Schaaf und steht im U21-Auswahlteam der Türkei.



Konnte leider nicht persönlich zur Ehrung kommen: Fußball-Profi Onur Ayik musste die WZ-Sportler-Ehrung wegen eines Einsatzes für Werder Bremen absagen.

Heidmark-A: Gegen Tostedt Taten zeigen